

Anton

BRUCKNER

Iam lucis orto sidere
Zum heiligen Schutzengel (Hymnus)
WAB 18,1

Coro SATB
Organo ad libitum



Carus 3.075/90

Iam lucis orto sidere

Zum heiligen Schutzengel (Hymnus)
WAB 18,1

Text: Liturgie
Musik: Anton Bruckner (1824–1896)
1868

+ Orgel ad lib.

1. Iam lu - cis or - to si - de - re di - gna - re, cu - stos
2. Fi - dus ve - nis qui coe - li - tus il - luc re - dis - que
3. Mi - ser - ri - mum dul - cis - si - mo blan - dus fo - ve so -

7
An - ge - le, men - tis fu - ga - re nu - bi - er
nun - ti - us! Pre - ces, la - bo - res, la - ti - tu - di - nes
la - ci - o; sa - lu - tis ad ne - ce - ssa - rios me

13
al - ma er - re lu - mi - na; me re - cta pru - dens e - do -
Re - cis au - lam per - fe - ras; do - num cli - en - tis par - vu -
de - i tan - tem con - ci - ta. Quan - do re - lu - ctor, ar - gu -

20
ce, ut ex - se - quar, me com - mo - ne.
lum, red - das Da - to - ri mu - ne - rum. A - - men.
e; vi - res la - ban - ti suf - fi - ce.

7. Str.

Ergänzung nach einer
Abschrift in St. Florian
(Chorbuch Bruckner)

A - - men.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Iam lucis orto sidere / dignare, custos Angele,
mentis fugare nubila / et alma ferre lumina;
me recta prudens edoce, / ut exsequar, me commune.</p> <p>2. Fidus venis qui coelitus / illuc redisque nuntius!
Preces, labores, lacrimas / ad Regis aulam perferas;
donum clientis parvulum / reddas Datori munerum.</p> <p>3. Miserrimum dulcissimo / blandus fove solacio;
salutis ad negotia / me dormitantem concita.
Quando reluctor, argue; / vires labanti suffice.</p> <p>4. Puro refulgens lumine, / quod emicat de Numine!
Me sanctitatis aemulum / a labe serves integrum.
Ne castitatis candida / contaminentur lilia.</p> <p>5. Cordis rigentis ferream / perfringe pertinaciam;
culpa gravatum sacrina / manu potenti subleva
poenasque sonti debitas / fac supplicans ut arceas.</p> <p>6. Fuga ruant quum turbida / mortalis aevi tempora:
caduca fac me temnere, / aeterna semper quaerere,
ut haereat mens fervida / sublimis inter sidera.</p> <p>7. Urgente pugna lugubri / fortis paventi subveni;
per mortis umbram dirige / defende coram Iudice
laetaque de sententia / fruam perenni gloria.
Amen.</p> | <p>1. Schon ist der Stern des Lichtes aufgegangen: Gedenke nun,
Schutzengel, die Wolken zu verscheuchen, die meinen Geist
umnebeln, und labendes Licht zu bringen. Lehre mich
in deiner Voraussicht das Rechte; ermahne mich, es zu befolgen.</p> <p>2. Der du als treuer Bote vom Himmel kommst und dorthin
zurückkehrst: Trage Bitten, Mühsal und Tränen zum Palast des
Königs und bringe sie als armselige Gegengabe des Schützlings
dem Geber aller Gaben dar.</p> <p>3. Wenn ich todunglücklich bin, erquicke mich lieblich mit
deinem allersüßesten Trost; zu den Werken des Heils treibe
mich an, wenn ich schläfrig bin; wenn ich mich sträube, weise
mich zurecht; wenn ich wanke, gib mir neue Kraft.</p> <p>4. Der du im reinen Lichte widerscheinst, das von der Gottheit
hervorstrahlt: im Eifern um Heiligkeit bewahre mich von
Makel unversehrt, damit nicht die weißen Lilien der Keuschheit
befleckt werden.</p> <p>5. Brich die eiserne Verstocktheit des starrsinnigen Herzens;
den mit der Bürde der Schuld Beladenen richte mit mächtiger
Hand auf und die Strafen, die der Schuldige verdient, wehre
durch deine Fürbitte ab.</p> <p>6. Während die Zeiten des sterblichen Lebens in stürmischer Flucht
davoneilen, lass mich das Vergängliche verachten und immer
das Ewige suchen, damit mein Geist erhaben zwischen den
glühenden Gestirnen bleibe.</p> <p>7. Wenn mich der Todeskampf bedrängt, komme mir in meiner
Furcht kraftvoll zu Hilfe; leite mich durch den Schatten des
Todes, verteidige mich vor dem Richter, auf dass ich nach einem
glücklichen Urteilsspruch die ewige Herrlichkeit genieße. Amen.</p> |
|---|--|

Textübertragung (nicht zum Singen geeignet): Thomas Feigenbutz

